

**TOP 3.5.1
Herbstlohnrunde**

**TOP 3.5.2
Der Aufsichtsrat – 3. Auflage**

**TOP 3.5.3
SOZAK: Projektpräsentation
und Abschluss des 68. Lehrgangs**

**TOP 3.5.4
Ehrung von ArbeitsjubilantInnen**

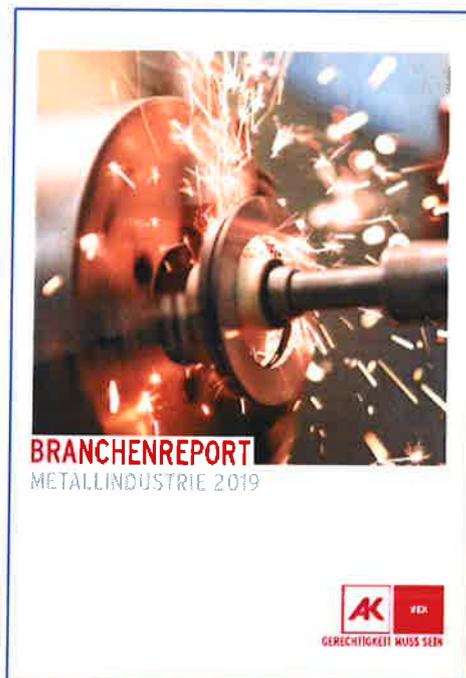
**TOP 3.5.5
Aktueller Bericht**

TOP 3.5.1 Herbstlohnrunde 2019

Die Herbstlohnrunde der Gewerkschaften hat mittlerweile gestartet. Am 23. September 2019 fand in der Metallindustrie die Forderungsübergabe an die ArbeitgeberInnen statt. Zahlreiche weitere Verhandlungen sind ebenfalls bereits im Laufen (z.B. Nahrungsmittel, Brauereien, Handel etc.).

Das Wirtschaftswachstum hat sich in Österreich nach einer Phase der Hochkonjunktur abgekühlt. Zwar sind die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte weiterhin intakt, doch ist die Grundtendenz derzeit verhalten. Dies ist vor allem auf die Industrie zurückzuführen, die unter der Exportflaute leidet. Die Exporte wiederum entwickeln sich im Einklang mit der Abschwächung der internationalen Konjunktur. Der Konsum der privaten Haushalte wächst hingegen robust und wird dabei von einem anhaltenden Beschäftigungs- und Lohnwachstum gestützt.

Auf Unternehmensebene zeigt sich, dass die Unternehmen im Jahr 2018 durchwegs noch sehr gute Ergebnisse auf weiterhin hohem Niveau erreichen konnten, allerdings ist auch hier bereits ein leichter Rückgang zu erkennen. Nach wie vor wird ein großer Teil der erwirtschafteten Gewinne an die Muttergesellschaften und Eigentümer ausgeschüttet, in der Metallbranche beträgt der Wert rund 90 %. Insgesamt wurden hier von den 157 untersuchten Unternehmen rund 2 Mrd. € ausgeschüttet. Die Ausschüttungen erreichen damit bezogen auf den Personalaufwand eine Größe von rund 42 %!



Branchenanalysen

In Kooperation mit der Abteilung Wirtschaftswissenschaften wird die Abteilung Betriebswirtschaft auch dieses Jahr die KV-Verhandlungen mit Branchenanalysen unterstützen. Die Studien werden in enger Abstimmung mit den zuständigen GewerkschaftssekretärInnen erstellt. Auf ausdrücklichen Wunsch von Gewerkschaften wird auch eine mediale Begleitung durchgeführt. Die meisten Studien werden zudem beim Auftakt der Verhandlungen im Rahmen eines Vortrags dem Verhandlungsgremium seitens der Gewerkschaften präsentiert. Jährlich werden ca. 50 bis 60 Branchenanalysen für Gewerkschaften erstellt.

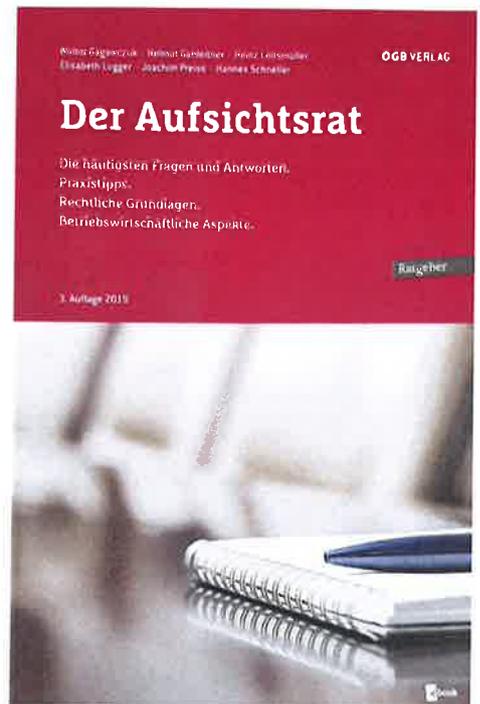
Die ersten Analysen für die Herbstlohnrunde 2019 sind bereits erstellt oder werden in den nächsten Wochen folgen, z.B.:

- Metallindustrie
- Handel
- Energieversorgungsunternehmen
- Mineralöl
- Brauereien
- Nahrungsmittelindustrie
- Allgemeines Gewerbe
- Zeitungen
- Molkereien
- Alternative Telekomunternehmen
- Metallgewerbe
- Güterbeförderer
- Zeitschriftenverlage
- IT
- Papierverarbeitende Industrie etc.

TOP 3.5.2 Der Aufsichtsrat – 3. Auflage

Die umfangreichen Regulierungserfordernisse nach den tiefgreifenden Krisen im ersten Jahrzehnt dieses Jahrtausends – allen voran die Finanzmarktkrise ab 2008 – sind mittlerweile weitgehend umgesetzt worden. Vor allem auf europäischer Ebene wurden umfangreiche Novellierungen im Gesellschaftsrecht und Bilanzrecht realisiert, die zum Ziel hatten, das angeschlagene Vertrauen in den Kapitalmarkt wiederherzustellen und damit die Wirtschaft zu stabilisieren.

Das Buch, das im ÖGB-Verlag erscheint, richtet sich insbesondere an ArbeitnehmervertreterInnen im Aufsichtsrat und wird etwa im Rahmen von IFAM-Seminaren eingesetzt. In der 3. Auflage hat sich das AutorInnenteam (Gagawczuk, Gahleitner, Leitsmüller, Lugger, Preiss, Schneller) auf die rechtlichen Neuerungen seit Erscheinen der 2. Auflage im Jahr 2011 konzentriert. So wurde etwa im Jahr 2016 durch das APRÄG (Abschlussprüfungsrechts-Änderungsgesetz) die neue EU-Abschlussprüferrichtlinie und –verordnung auf nationaler Ebene umgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen Abschlussprüfer und Aufsichtsrat wurde dabei deutlich verstärkt.



Die Strafrechtsreform 2015 brachte wesentliche Änderungen im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts mit sich. Insbesondere wurden Untreue und Bilanzfälschung neu geregelt. Im Gesellschaftsrecht wurde die „Business-Judgement-Rule“, also die Berücksichtigung der für Unternehmensentscheidungen typischen Unsicherheit, gesetzlich verankert. Der ÖGB hat die Versicherungsleistungen bei etwaigen Haftungsansprüchen gegenüber ArbeitnehmervertreterInnen im Aufsichtsrat deutlich ausgebaut.

Im Bereich des Rechnungswesens wurde das Bilanzrecht weiterentwickelt, umgesetzt auf nationaler Ebene im UGB. Für BetriebsrätInnen besonders bedeutend ist die bei großen kapitalmarktorientierten Unternehmen verpflichtend eingeführte „nicht finanzielle Berichterstattung“. Darin müssen neben Umweltbelangen auch die Entwicklung von sozialen Belangen wie Arbeitnehmerschutz, Gesundheit, Weiterbildung etc. dargestellt werden. Auch eine Geschlechterquote wurde umgesetzt.

In den letzten Jahren lag im Finanzbereich das Augenmerk vor allem in der Anhebung der Qualifikation von Vorstand und Aufsichtsrat. Die rechtlichen – aber auch wirtschaftlichen – Rahmenbedingungen werden gerade in diesem Sektor zunehmend komplexer, für die Unternehmensorgane steigt die Herausforderung, die Funktion mit der notwendigen Sorgfalt ausüben zu können. Auf europäischer als auch nationaler Ebene haben daher vor allem die zuständigen Aufsichtsbehörden „Fit and Proper“-Richtlinien aufgesetzt, die sicherstellen sollen, dass die Organe – einschließlich der ArbeitnehmervertreterInnen – die Anforderungen in der Praxis erfüllen.

TOP 3.5.3 SOZAK: Projektpräsentation und Abschluss des 68. Lehrgangs

Ende Juni 2019 fand im Bildungszentrum der AK Wien die Projektpräsentation und Abschlussfeier des 68. Lehrgangs der Sozialakademie statt.

Folgende 5 Projekte wurden in diesem Lehrgang bearbeitet:



WIR.Sozialstaat

„Der Sozialstaat funktioniert gut. Neoliberale Thinktanks argumentieren gegen ihn. Wir setzen ein Zeichen, heben ihn positiv und spielerisch hervor, machen ihn greifbar. Schließlich sind wir der Sozialstaat“, so die Projektgruppe. Das erarbeitete Konzept dient der Erzeugung einer Emotion: eines Wir-Gefühls, also des guten Gefühls, in einem Sozialstaat zu leben. Wir.Sozialstaat ist ein großes Ganzes, das erst durch die

beteiligten Menschen selbst entsteht. Erreicht wird das Ziel der Erzeugung einer Emotion durch eine interaktive Website. Das Konzept und ein Entwurf der Website stehen online auf der SOZAK-Webpage zur Verfügung.

Auftraggeber: Josef Wöss (AK Wien)

Projektbetreuer: Norman Wagner (AK Wien)

Projektteam: Gerlinde Gschwendtner, Julia Ilger, Andrea Kaindl, Julian Sommer-Schmelzenbarth, Johannes Wischer



Ideentauschbörse

Der Alltag von Betriebsrätinnen und Betriebsräten ist oft sehr stressig. Sie sind nicht immer freigestellt und haben mehrere Themen gleichzeitig im Kopf. Und dann kommt oft unerwartet ein neues Thema auf, zu dem die Beschäftigten informiert oder mobilisiert werden sollen. Um hier Betriebsrätinnen und Betriebsräten, Jugendvertrauensrätinnen und -räten oder anderen Aktivistinnen und Aktivisten der

Gewerkschaftsbewegung unter die Arme zu greifen, hat die Projektgruppe eine Online-Ideentauschbörse entwickelt. Dort wurden Ideen zur Umsetzung von Kampagnen oder Aktionsmaßnahmen von Gewerkschaften aus ganz Europa gesammelt, die nun zur Inspiration bereitstehen. Die Seite soll gemeinsam weiterentwickelt werden und es kann jederzeit eine neue Idee eingereicht werden – ganz nach dem Motto: Nur gemeinsam sind wir stark!

Die Ideentauschbörse steht unter

https://www.betriebsraete.at/cms/S06/S06_302.19/br-service/ideentauschboerse zur Verfügung.

Auftraggeber: Peter Schleinbach (PRO-GE)

Projektbetreuer: Gerald Kreuzer (PRO-GE)

Projektteam: Sascha Ernst, Christopher Hatzl, Zoran Jelcic, Ralph Sternjak, René Wendler



Gemeinsamer Musterkollektivvertrag der Rettungs- und Krankentransportorganisationen

Da die Kollektivvertragslandschaft in Österreich im Bereich Rettungs- und Krankentransportorganisationen mit derzeit drei großen Kollektivverträgen und neun Bundeslandanhängen zerklüftet ist, hat die Projektgruppe einen Vorschlag für einen einheitlichen Kollektivvertrag erarbeitet. Sein Inkrafttreten wäre

ein wichtiger Beitrag zur Verwirklichung des Ziels, faire und einheitliche Arbeitsbedingungen für MitarbeiterInnen in ganz Österreich zu schaffen. Der gemeinsame Musterkollektivvertrag steht auf der SOZAK-Webpage zum Download zur Verfügung.

Auftraggeber: Günter Slezak (vida)

Projektbetreuerin: Michaela Guglberger (vida)

Projektteam: Manuel Berthold, Isabella Haunschmid, Roland Wurzinger, Willi Zeichmann



Zielgruppenorientierte Mitgliedergewinnung

„Bisher haben wir in der Gewerkschaftsbewegung meistens nach dem Gießkannenprinzip gearbeitet. Unabhängig von den existierenden Unterschieden haben wir versucht, potenzielle InteressentInnen mit einheitlich formulierten Massenaussendungen zu erreichen. Doch Menschen sind verschieden. Auch potenzielle Gewerkschaftsmitglieder

unterscheiden sich in ihren Lebensumständen und Bedürfnissen. Deshalb müssen wir weg von der Gießkanne und hin zu einer gezielten Ansprache von InteressentInnen“, so die Projektgruppe. Die Ergebnisse der von der Projektgruppe durchgeführten Umfrage (siehe auch SOZAK-Webpage) zeigen, wie gut zielgruppenorientierte Mitgliedergewinnung funktionieren kann, wenn sie richtig angelegt ist.

Auftraggeber: Willi Mernyi (ÖGB)

Projektbetreuer: Richard Ondraschek (ÖGB)

Projektteam: Andreas Ammann, André Forster, Dietmar Meister, Christoph Zeiselberger



Nachgehört – vorgedacht: der ÖGB-Podcast

„Nachgehört – vorgedacht: der ÖGB-Podcast“ hat zum Ziel, gewerkschaftspolitisch interessierten Menschen endlich auch seitens des ÖGB ein Angebot zu machen, interessant aufbereitete Themen als Audiofile zu konsumieren. Podcasts werden auch in Österreich immer beliebter, da man mit ihnen ganz nebenbei, beim Joggen, beim Autofahren, bei Tätigkeiten

im Haushalt usw., tiefer in die Materie eintauchen kann. Die Projektgruppe hat ein Konzept für einen ÖGB-Podcast erstellt sowie zwei Pilotfolgen à circa 30 Minuten. In Form von Interviews werden Themen analysiert, bislang Gesagtes wird „nachgehört“ und dann wird vorgedacht, was das aus ArbeitnehmerInnensicht bedeutet. Weitere Infos und die aktuellen Folgen findet ihr unter:

<https://blog.oegb.at/ngvg/>

Auftraggeber: Wolfgang Katzian (ÖGB)

Projektbetreuer: Andreas Berger (ÖGB)

Projektteam: Enver Gölge, Daniel Grininger, Michael Hofer, Harald Steinberger, Stephanie Veigl

Im Anschluss an die Projektpräsentationen erhielten die 23 Kolleginnen und Kollegen des 68. Lehrgangs ihre Zertifikate überreicht.



TOP 3.5.4 Ehrung von ArbeitsjubilarInnen

TeilnehmerInnenkreis

ArbeitsjubilarInnen

Veranstaltungsort, -zeit

Theater Akzent, 24. September 2019

Inhalt

AK Mitglieder, die 2018 ein Arbeitsjubiläum hatten, wurden persönlich angeschrieben und zu einem vergnüglichen Abend samt Begleitung ins Theater Akzent eingeladen. Geboten wurden kleine Speisen und Getränke. Für die Unterhaltung sorgte Andreas Vitasek mit seinem humorvollen Programm „Austrophobia“.

Nach der Show gab es für die Gäste die Möglichkeit mit dem Entertainer ein Erinnerungsfoto zu machen. Das Foto wurde vor Ort gedruckt und konnte gleich mitgenommen werden. Ziel an diesem Abend war, der Zielgruppe der ArbeitsjubilarInnen, die AK von einer anderen, positiven Seite zu zeigen und gleichzeitig unsere Botschaften unterzubringen.

Ergebnisse und Positionen

Die Veranstaltung war an diesem Tag restlos ausverkauft. Das gesamte Angebot wurde sehr positiv aufgenommen. Präsidentin Renate Anderl begrüßte die ArbeitsjubilarInnen und nutzte die Gelegenheit vor und nach der Vorstellung mit den BesucherInnen in Kontakt zu treten. Die Stimmung war ausgesprochen gut. Die Aktionen im Rahmen der Veranstaltung zB einem Talk mit Präsidentin Anderl oder einem Foto mit dem Künstler, tragen dazu bei, den Event weit über den Abend hinaus zu verankern und die AK in positiver Erinnerung zu halten.

